

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 54 (1992)
Heft: 10

Artikel: Unterwegs zwischen Bern und Solothurn : ein Wandervorschlag
Autor: Auf der Maur, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

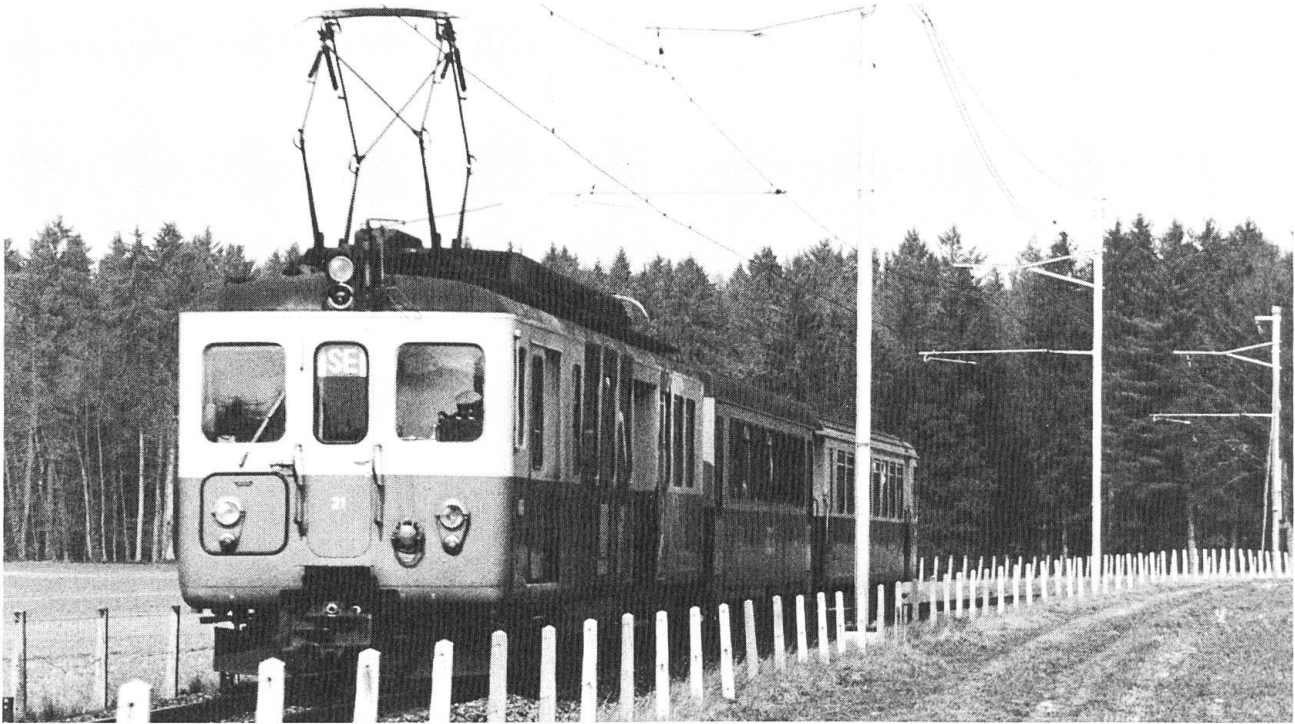
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der neu markierte Wanderweg zwischen Bern und Solothurn verläuft in der Nähe der RBS-Bahnlinie: ideal für die Kombination Fuss tour / Bahnfahrt.

Unterwegs zwischen Bern und Solothurn

Ein Wandervorschlag von Franz Auf der Maur

Wer gut zu Fuss ist, mag die neuneinhalb Stunden auf neu markiertem Wanderweg zwischen Bern und Solothurn in einem Tag zurücklegen. Doch bequemer geht's, die Route durchs liebevolle Mittelland in mehrere Portionen aufzuteilen. Immer auch ist es möglich – und dank dichtem Taktfahrplan denkbar einfach –, zwischendurch einen Zug des Regionalverkehrs Bern – Solothurn (RBS) zu benutzen.

Es ist denn auch der RBS, der jetzt die Tour zwischen den beiden Städten auf bestehenden Wanderwegen mit speziellen Markierungen versehen hat. Mehrmals kreuzt die Route den meterspurigen Schienenstrang: ideal für eine Verbindung von Fussmarsch und Bahnfahrt.

Greifen wir hier ein dreistündiges Teilstück heraus, das einige Sehenswürdigkeiten aus Natur und Kultur enthält. Unterwegs möchte man ja stets auch etwas erleben – und in dieser Hinsicht ist der Abschnitt zwischen Zollikofen und Grafenried äusserst abwechslungsreich.

Schilf umsäumt den kleinen See

Der Ausgangspunkt Zollikofen fand sich noch im alten Namen der Bahn, die heute RBS heisst: SZB (Solothurn – Zollikofen – Bern). Vom Bahnhof aus führt der Weg in nördlicher Richtung zuerst zum Seminar Hofwil bei Münchenbuchsee. Die heutige Stätte der Pädagogik war vor zwei Jahrhunderten als landwirtschaftliches Mustergut gegründet worden. Hier entwickelte Philipp Emanuel von Fellenberg jene Anbaumethoden, denen die Bauern unseres Wandergebietes ihren Wohlstand verdanken.

Unten im Tal liegt der Kleine Moossee, unser nächstes Zwischenziel. Das von einem Schilfgürtel umsäumte Naturschutzgebiet verlandet langsam. Ein Beobachtungsturm gewährt einen guten Überblick über dieses Vogelparadies. «Chli Moossee» heisst das Biotop auf der Landeskarte 1:25000. Bald werden wir das Blatt 1146 «Lyss» verlassen und bis Grafenried auf Nachbarblatt 1147 «Burgdorf» bleiben. Indessen sind Karten

auf der gutmarkierten Route nicht unbedingt erforderlich. Übrigens ist an den RBS-Stationen ein Gratisprospekt mit Streckenskizzen erhältlich.

Vom Bauerndorf zum Schloss

Über dem Kleinen Moossee liegt das Bauerndorf Wiggiswil, das trotz relativer Nähe zu Stadt Bern seine Ursprünglichkeit weitgehend bewahrt hat. Andere Ortschaften unterwegs sind meist durch einen Kranz von Neubauten umgeben: Die Region zwi-

schen Bern und Solothurn ist ein attraktives Siedlungsgebiet, dank RBS verkehrsmässig gut erschlossen.

In Jegenstorf, einem lebhaften Regionalzentrum, treffen wir auf die Bahnlinie. Gleich neben der Station steht das schmunke Schloss mit seinem prächtigen Garten. Weiter geht es über Feld und durch Wald nach Grafenried, wo unsere dreistündige Wanderung mit der Rückfahrt im RBS-Zug ihren Abschluss findet. Wer will, kann natürlich noch ein Teilstück nach Belieben anhängen: bis Büren zum Hof, Bätterkinden, Biberist oder gar bis Solothurn.



Gleich neben dem RBS-Bahnhof Jegenstorf steht das stolze Schloss mit seinem prächtigen Garten.
(Bilder: Auf der Maur)